



© Monica Ursina Jäger

VIDEO WINDOW zu Gast im Kunsthaus Grenchen

Mittwoch, 19. Mai 2021 | 18.30 Uhr

Monica Ursina Jäger, «Forest Tales and Emerald Fictions», 2019

Video HD, Farbe, Ton, E/e, 1-Kanal, 19:18 Min., 16:9 (Die Arbeit ist als 3-Kanal-Video-Installation konzipiert. Im Kunsthaus Grenchen wird die 1-Kanal-Version präsentiert.)

Singapur: Dort, wo heute ein Dschungel an Hochhäusern in den Himmel ragt, stand vor nicht allzu langer Zeit Urwald, der über Jahrhunderte heranwuchs. «Forest Tales and Emerald Fictions» erzählt von der Wechselwirkung von Natur und Zivilisation, von Ursprung und stetigem Wandel. Die überwältigenden Bilder von Stadt und Wald sind in collagenhafter Montage verwoben mit animierter Chlorophyllmalerei und zwei Erzählperspektiven: einer wissenschaftlich anmutenden Stimme aus dem Off und persönlichen Erinnerungen einer älteren Frau. Die Künstlerin verweist mit viel Poesie auf die universelle Bedeutung und das Funktionieren des Ökosystems Regenwald sowie auf den Wald als vielfältigen Lebensraum und geheimnisvolle animistische Parallelwelt zur Stadt. Zugleich stellt der Film dringliche Zukunftsfragen angesichts der globalen Zerstörung.

Monica Ursina Jäger spricht mit Bruno Z'Graggen über den Film, dessen Entstehung und Bedeutung für ihr künstlerisches Schaffen.

Monica Ursina Jäger (*1974, Thalwil) lebt in Zürich und London. Sie studierte in Luzern (Hochschule Luzern – Design & Kunst), Singapur (LASALLE College of the Arts) und London (Goldsmiths, University of London). Seit 2006 arbeitet sie als bildende Künstlerin u.a. mit Zeichnung, Malerei, Installation, Collage, Skulptur und neu auch mit Video. www.muj.ch

VIDEO WINDOW versteht sich als eine nomadisierende Plattform mit dem Ziel, aktuelle Videokunst zu präsentieren und zu vermitteln. Sie steht unter der kuratorischen Leitung von Bruno Z'Graggen, Zürich. www.brunozgraggen.ch/video-window/



© Patrick Vogel

Christoph Croisé – Cello IN PERFORMANCE

Konzert im Kunsthaus Grenchen

Donnerstag, 10. Juni 2021 | 19.00 Uhr

Christoph Croisé, Cellist und Komponist baut mit seinem neuen Konzept eine Brücke zwischen Musik und den bildenden Künsten. Mit seinem Cello bringt er die Kunstwerke der Ausstellung «Im Wald» zum Klingen und führt das Publikum von Klassik bis zur Elektronik – von Bach bis zu seinen eigenen Kompositionen.

Vom Tagesspiegel als «Cellist mit feinnervigem Habitus und warmer, inniger Timbrierung» gekürt, zählt Christoph Croisé zu den vielseitigsten Cellisten der jüngeren Generation. Neben seiner Konzerttätigkeit interessiert sich Croisé auch intensiv für die historisch informierte Aufführungspraxis, komponiert (klassisch), produziert elektronische Musik und ist künstlerischer Leiter der Niederlender Musiktage. Seine Auftritte führen ihn regelmässig in renommierte Konzertsäle wie die Carnegie Hall New York, die Tonhalle Zürich, das Konzerthaus Wien, die Philharmonie Berlin, die Wigmore Hall London, die Residenz München, die Philharmonien St. Petersburg und Baku. www.christophcroise.ch

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Anmeldung und Ticketreservation bis 3. Juni 2021 an info@kunsthausgrenchen.ch

Ticket: CHF 50.-

Da es zu kurzfristigen Änderungen kommen kann, bitten wir Sie, sich auf der Webseite oder in den sozialen Medien zeitnah zu informieren.

KUNSTHAUS ■ GRENCHEN

Bahnhofstrasse 53 | vis-à-vis Bahnhof Grenchen Süd | CH-2540 Grenchen

T +41 32 652 50 22 | info@kunsthausgrenchen.ch | www.kunsthausgrenchen.ch